



Modulhandbuch zum Masterstudiengang

## Philosophie / Philosophy

mit den Schwerpunkten

„Praktische Philosophie“

„Antike Philosophie“

„Philosophische Anthropologie“

und

„Freie Spezialisierung“

an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

gültig ab Wintersemester 2009/10

# Inhaltsverzeichnis

<b>HERZLICH WILLKOMMEN!</b>	<b>1</b>
<b>Philosophie an der Universität Bamberg</b>	<b>1</b>
<i>Besonderheiten des Studiengangs</i>	1
<b>I EINLEITUNG</b>	<b>3</b>
<b>1. Zum Modulhandbuch</b>	<b>3</b>
<b>2. Zum ECTS-Punktesystem</b>	<b>3</b>
<b>3. Das Studium</b>	<b>4</b>
<i>Studienbeginn und -dauer</i>	4
<i>Zulassungsvoraussetzung</i>	4
<i>Sprachvoraussetzungen</i>	4
<i>Bewerbungsverfahren</i>	5
<i>Gewünschtes Profil der Studierenden</i>	5
<i>Inhalte des Studiums</i>	5
<i>Ziele des Studiums</i>	6
<i>Mögliche Berufsfelder</i>	6
<i>Aufbau des Studiums</i>	6
<i>Modulprüfungen</i>	7
<i>Masterarbeit</i>	8
<i>Auslandsstudium</i>	8
<i>Anrechnung von Leistungen</i>	8
<b>II MUSTERSTUDIENPLAN</b>	<b>9</b>
<b>III MODULBESCHREIBUNGEN</b>	<b>10</b>
<b>1. Allgemeine Beschreibungen</b>	<b>10</b>
<i>Lehrveranstaltungen</i>	10
<i>Bamberger Lektüreliste</i>	10
<b>2. Modulbeschreibungen im Detail</b>	<b>11</b>
<i>2.1. Kernbereich</i>	11
<i>2.2. Schwerpunktbereich Praktische Philosophie</i>	13
<i>2.3. Schwerpunktbereich Antike Philosophie</i>	15
<i>2.4. Schwerpunktbereich Philosophische Anthropologie</i>	17
<i>2.5. Schwerpunktbereich Freie Spezialisierung</i>	19
<i>2.6. Philosophisches Argumentieren und Diskutieren</i>	21
<i>2.7. Erweiterungsbereich Studiengangsprofil 1 (Erweiterte Grundlagen 1)</i>	22
<i>2.8. Erweiterungsbereich Studiengangsprofil 2 (Erweiterte Grundlagen 2)</i>	24
<i>2.9. Masterarbeit</i>	25
<b>BAMBERGER LEKTÜRELISTE</b>	<b>26</b>
<i>1. Schwerpunkt Praktische Philosophie</i>	26
<i>2. Schwerpunkt Antike Philosophie</i>	27
<i>3. Schwerpunkt Philosophische Anthropologie</i>	28
<i>4. Freie Spezialisierung</i>	29

## Herzlich Willkommen!

Sie haben sich für den Masterstudiengang „Philosophie / Philosophy“ an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg entschieden. Herzlich Willkommen!

### Philosophie an der Universität Bamberg

Der Studiengang ist untergliedert in einen Kernbereich mit Modulen zu den beiden Grunddisziplinen theoretische und praktische Philosophie (insg. 30 ECTS-Punkte), auf dem der Schwerpunktbereich (insg. 30 ECTS-Punkte) aufbaut. In diesem haben die Studierenden die Möglichkeit, zwischen den drei Schwerpunkten „Praktische Philosophie“, „Antike Philosophie“ und „Philosophische Anthropologie“ zu wählen. Alternativ dazu können die Studierenden auch aus dem gesamten Angebot der Philosophie Modulinhalt zusammenstellen und damit einen individuellen Schwerpunkt („Freie Spezialisierung“) setzen.

Die bereits im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse der abendländischen Geistesgeschichte und die Fähigkeiten des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens, der Argumentationsanalyse und fundierten Urteilsbildung werden auf fortgeschrittenem Niveau erweitert und vertieft. Die Absolventen des Masterstudiengangs Philosophie werden in der Lage sein

- analytisch und verknüpfend zu denken,
- Argumentationsstrategien aufzubauen und anzuwenden,
- Probleme zu identifizieren sowie weit- und umsichtige Lösungsansätze zu entwickeln,
- anspruchsvolle und komplexe Inhalte zu durchdringen und allgemeinverständlich darzustellen,
- die erworbenen Qualifikationen sehr flexibel jenseits der Fachgrenzen einzusetzen.

#### *Besonderheiten des Studiengangs*

- Die Studierenden haben die Möglichkeit zur Schwerpunktsetzung in den Bereichen „Praktische Philosophie“, „Antike Philosophie“, „Philosophische Anthropologie“ sowie zur freien Spezialisierung.
- Wie bereits im Bachelor „Philosophie“ sind die Inhalte des Studiums an paradigmatischen Texten der Philosophie orientiert. Dazu werden für die Schwerpunkte spezifische Bamberger Leselisten erstellt, die dem Master-Niveau entsprechen.
- Die bereits mit dem Bachelor „Philosophie“ eingeführte Essaykultur wird auch im Master weitergeführt. Sie Studierenden werden auf fortgeschrittenem Niveau zahlreiche kurze argumentative Analysen schreiben müssen und damit ihre Argumentations- und Darstellungskompetenzen weiter trainieren und verbessern.
- Aufbau und Organisation des Studiengangs erlauben es, in Kleingruppen zu arbeiten, die Studierenden intensiv zu betreuen und einen regen Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden zu fördern.
- Der Erweiterungsbereich eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, Kenntnisse in anderen Fächern zu erweitern und zu vertiefen. Innerhalb des Schwerpunkts „Praktische Philosophie“ gehören dazu die Fä-

cher Politikwissenschaft und Soziologie, innerhalb des Schwerpunkts „Antike Philosophie“ die altertumskundlichen Fächer. Im Schwerpunkt „Philosophische Anthropologie“ und in der freien Spezialisierung können die Studierenden aus dem breiten Spektrum des Fächerangebots der Universität Bamberg selbständig und in Rücksprache mit den Lehrenden der Module auswählen. Die Studierenden können damit ihr Studium auf ihre Interessen und Schwerpunktsetzungen abstimmen.

- Der Erweiterungsbereich kann von den Studierenden auch dazu genutzt werden, an Sprachkursen oder speziellen Modulen zum Erwerb von Soft-Skills teilzunehmen.

## I Einleitung

### 1. Zum Modulhandbuch

Das vorliegende Modulhandbuch bietet eine Kurzbeschreibung des Masterstudiengangs und soll Ihnen zu häufig gestellten Fragen Antworten und Orientierung geben. Grundlage sind die geltende Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Master- Studiengänge der Fakultäten Katholische Theologie, Geistes- und Kulturwissenschaften sowie Humanwissenschaften (APO) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und die Fachprüfungs- und Studienordnung des Masterstudiengangs „Philosophie / Philosophy“.

Die jeweils gültige Fassung der beiden Prüfungsordnungen ist im Internet abrufbar unter: <http://www.uni-bamberg.de/abt-studium/aufgaben/pruefungs-studienordnungen/master-studiengaenge/>

Die genannten Ordnungen haben ihren gesetzlichen Rahmen im Bayrischen Hochschulgesetz (BayHSchG) und in der Qualifikationsverordnung der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Das Modulhandbuch ersetzt keine der genannten Ordnungen oder das genannte Hochschulgesetz. Die Formulierungen des Modulhandbuchs sind nicht verbindlich! Im Zweifel gelten die Bestimmungen der Verordnungen.

Die Studienfachberatung gibt Ihnen gerne weitere erläuternde Hinweise:

Studiengangskoordinator und Prüfungsausschussvorsitzender:

Prof. Dr. Christian Schäfer  
Inhaber Lehrstuhl I (Theoretische Philosophie)  
An der Universität 2, Raum 101  
Tel: 0951/863-1707  
[christian.schaefer@uni-bamberg.de](mailto:christian.schaefer@uni-bamberg.de)

Studienfachberatung:

PD Dr. Marko J. Fuchs  
An der Universität 2, Raum 02.24  
[ma.studienberatung.philosophie@uni-bamberg.de](mailto:ma.studienberatung.philosophie@uni-bamberg.de)

Dieses Modulhandbuch gilt ab dem Wintersemester 2010/11 und wird regelmäßig aktualisiert.

## 2. Zum ECTS-Punktesystem

Der Masterstudiengang „Philosophie / Philosophy“ beruht auf dem *European Credit Transfer System* (ECTS). Für jede Ihrer Leistungen erhalten die Studierenden ECTS- Punkte. Für die Vergabe der Punkte gelten folgende Grundsätze:

- Keine ECTS-Punkte ohne Leistungsnachweise.

Ein ECTS-Punkt entspricht einer Arbeitsleistung (Workload) von ca. 30 Stunden. Darin sind Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen und die Zeit für selbständige Arbeit (z.B. für Recherche, Lektüre, Vorbereitungszeit für Prüfungen) eingeschlossen.

- Je Semester sind durchschnittlich 30 ECTS-Punkte zu erwerben. Das Masterstudium umfasst insgesamt 120 ECTS-Punkte, die sich auf mehrere Bereiche verteilen, denen Module zugeordnet sind. Je nach individueller Auswahl der Veranstaltungen kann ein Semester für Sie auch mehr oder weniger als 30 ECTS-Punkte umfassen.

## 3. Das Studium

### *Studienbeginn und -dauer*

Das Studium kann zum Winter- und Sommersemester aufgenommen werden. Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

### *Zulassungsvoraussetzung*

Die Zulassung zum Masterstudiengang „Philosophie / Philosophy“ ist nicht zulassungsbeschränkt.

Vorausgesetzt wird

- die Allgemeine Hochschulreife,
- ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss mit der Mindestnote „gut“ (2,5)
- mit einem Philosophieanteil von mindestens 40 ECTS-Punkten („Studiengangprofil 1“) oder
- mit einem Philosophieanteil von mindestens 60 ECTS-Punkten („Studiengangprofil 2“).

Über die Zuordnung zu den Studiengangprofilen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Grundlage der Bewerbungsunterlagen. Gemäß dieser Zuordnung gestaltet sich der Studienablauf.

Über die Gleichwertigkeit anderer Abschlüsse entscheidet der Prüfungsausschuss des Studiengangs. Ausnahmeregelungen für fehlende Sprachkenntnisse sind möglich und werden im Bewerbungsverfahren vom zuständigen Prüfungsausschuss geprüft, ggf. erfolgt eine Zulassung unter Auflagen.

Für Studieninteressierte, die ihre Schul- und ggf. Hochschulausbildung im Ausland erworben haben, gelten gesonderte Bestimmungen. Für diesbezügliche Informationen ist zuständig:

Akademisches Auslandsamt, Markusstr. 6, 96045 Bamberg  
Tel.: +49 (0)951 / 863 -1051, Fax: +49 (0)951 / 863 -1054  
Homepage: [www.uni-bamberg.de/auslandsamt/](http://www.uni-bamberg.de/auslandsamt/)

### *Sprachvoraussetzungen*

Für den Schwerpunkt „Antike Philosophie“ werden Kenntnisse des Altgriechischen oder Lateinischen (je nach Textgrundlage des Themas der Masterarbeit auf dem Niveau eines Graecum oder Latinums) sowie Englischkenntnisse (Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens, entspricht Abiturniveau) verlangt.

Für die anderen Schwerpunkte sind Kenntnisse in zwei Fremdsprachen erforderlich, darunter Englisch (Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens, entspricht Abiturniveau). Kenntnisse antiker Fremdsprachen werden über ein Latinum oder Graecum nachgewiesen.

### *Bewerbungsverfahren*

Für Ihre Bewerbung müssen Sie folgende Unterlagen an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses senden:

- Abschlusszeugnis des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses (kann ggf. nachgereicht werden),
- ein dazugehöriges Transcript of Records
- sowie Nachweise der Fremdsprachenkenntnisse über das Abiturzeugnis oder entsprechende Zertifikate.

### *Gewünschtes Profil der Studierenden*

Wir erwarten von unseren Studierenden

- Offenheit für ungewohnte Denkwege und Freude am Diskurs,
- Bereitschaft zum intensiven Textstudium,
- engagiertes Essayschreiben,
- analytisches Denkvermögen und intellektuelle Neugierde,
- Interesse an fachübergreifenden Zusammenhängen und interdisziplinären Studien.

### *Inhalte des Studiums*

Der Studiengang ist untergliedert in einen Kernbereich mit Modulen zu den beiden Grunddisziplinen theoretische und praktische Philosophie (insg. 30 ECTS-Punkte), auf dem der Schwerpunktbereich (insg. 30 ECTS-Punkte) aufbaut. In diesem haben die Studierenden die Möglichkeit, zwischen den Schwerpunkten „Praktische Philosophie“, „Antike Philosophie“, „Philosophische Anthropologie“ zu wählen. Alternativ dazu können die Studierenden auch aus dem gesamten Angebot der Philosophie Modulinhalte zusammenstellen und damit einen individuellen Schwerpunkt setzen.

Der *Schwerpunktbereich Praktische Philosophie* umfasst die verschiedenen Disziplinen der Ethik (Begründungstheorie, angewandte Ethik etc.) sowie Politische und Sozialphilosophie. Im Zentrum stehen Fragen nach der Begründung von Normativität sowie nach der konkreten Anwendung von ethischen Theorien auf mo-

ralische Probleme (z.B. der Bioethik). Auch das Spannungsfeld von Politik und Moral sowie grundlegende Fragen von Gerechtigkeit werden behandelt.

Abschluss: Master Philosophie mit Schwerpunkt Praktische Philosophie.

Der *Schwerpunktbereich Antike Philosophie* umfasst alle Gebiete der antiken Philosophie von ihren Anfängen bis einschließlich der christlichen Patristik. Ziele des Schwerpunktbereichs sind vertiefte Kenntnisse der für die Philosophie der Antike charakteristischen Fragestellungen und der philosophiegeschichtlichen Methode für die Beantwortung philosophischer Grundfragen. Der Schwerpunkt bietet in hohem Maße Anschluss an interdisziplinäre Forschungsfelder und arbeitet eng mit den altertumskundlichen Fächern zusammen.

Abschluss: Master Philosophie mit Schwerpunkt Antike Philosophie.

Der *Schwerpunktbereich Philosophische Anthropologie* umfasst die Kernfrage der Anthropologie („Was ist der Mensch?“), schließt aber auch die Disziplinen Religionsphilosophie, Kulturphilosophie und Ästhetik ein. Ziele des Schwerpunktbereichs sind Grundfertigkeiten der Urteilsbildung und Reflexion anthropologischer Fragen und ihrer Grenzgebiete. Der Schwerpunkt ist z. B. im Hinblick auf die rasante Entwicklung der Naturwissenschaften und die damit einhergehenden Veränderungen unseres Menschenbildes von hoher Relevanz und bietet in hohem Maße Anschluss an inter- disziplinäre Forschungsfelder.

Abschluss: Master Philosophie mit Schwerpunkt Philosophische Anthropologie.

*Master mit freier Spezialisierung:* Den Studierenden steht offen, sich nach Angebot und eigenen Interessen sowie nach Absprache mit den Lehrenden Modulhalte frei zusammenzustellen. Sie können so die Philosophie in ihrer gesamten Breite studieren und auf diese Weise die Freiheit des alten Magisterstudiengangs im neuen Masterstudiengang wieder finden.

Abschluss: Master Philosophie.

### *Ziele des Studiums*

Die bereits im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse der abendländischen Geistesgeschichte und die Fähigkeiten des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens, der Argumentationsanalyse und fundierten Urteilsbildung werden auf fortgeschrittenem Niveau erweitert und vertieft. Die Absolventen des Masterstudiengangs Philosophie werden in der Lage sein,

- analytisch und verknüpfend zu denken,
- Argumentationsstrategien aufzubauen und anzuwenden,
- Probleme zu identifizieren sowie weit- und umsichtige Lösungsansätze zu entwickeln,
- anspruchsvolle und komplexe Inhalte zu durchdringen und allgemeinverständlich darzustellen (schriftlich und mündlich),
- die erworbenen Qualifikationen sehr flexibel jenseits der Fachgrenzen einzusetzen.

### *Mögliche Berufsfelder*

Der Masterstudiengang „Philosophie“ qualifiziert die Studierenden für die Aufnahme einer Promotion mit anschließender Möglichkeit, eine wissenschaftliche Karriere anzuschließen. Darüber hinaus bietet er eine anspruchsvolle Vorbereitung und zahlreiche Anknüpfungsmöglichkeiten für ein breites Spektrum an Berufsfeldern außerhalb der Universität, in denen in besonderem Maße allgemeine Schlüsselqualifikationen und Kenntnisse der Geistesgeschichte gefragt sind.

Dazu gehören z. B. Wissenschaftsmanagement und Wissenschaftsförderung, Kulturmanagement, Medien- und Verlagswesen, philosophische Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Unternehmensberatung.

### *Aufbau des Studiums*

Der Studiengang gliedert sich in folgende fünf Bereiche, denen Module zugeordnet sind:

- 1.) Am Beginn des Masterstudiums steht der *Kernbereich mit insgesamt 30 ECTS-Punkten*, in dessen Rahmen zwei Module zu den Teildisziplinen praktische und theoretische Philosophie absolviert werden müssen (jeweils 15 ECTS-Punkte).
- 2.) Auf dem Kernbereich aufbauend folgt der *Schwerpunktbereich mit ebenfalls insgesamt 30 ECTS-Punkten*: Der Studierende kann einen der angebotenen Schwerpunkte „Praktische Philosophie“, „Antike Philosophie“, „Philosophische Anthropologie“ sowie „freie Spezialisierung“ auswählen. Die Schwerpunkte bestehen jeweils aus zwei Modulen zu 15 ECTS-Punkten. Die Studierenden können die Modulinhalte selbständig zusammenstellen, indem sie aus dem schwerpunktspezifischen Angebot Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Hauptseminare, Lektüregespräche) auswählen.
- 3.) Das Modul *„Philosophisches Argumentieren und Diskutieren“ mit 10 ECTS-Punkten* dient u.a. der Vorbereitung der Studierenden auf die abschließende Masterarbeit. Es besteht aus drei Oberseminaren, verteilt auf drei Semester. Im Oberseminar des dritten Fachsemesters ist das Projekt der Masterarbeit vorzustellen.
- 4.) Am Ende des Studiums folgt die ggf. schwerpunktspezifische *Masterarbeit zu 30 ECTS-Punkten*.

Im Erweiterungsbereich wird auf der Grundlage der Zulassungsvoraussetzungen folgende Unterscheidung getroffen:

- 5.1.) Im *Studiengangprofil 1* sind im Rahmen des Erweiterungsbereichs vor oder parallel zum Kernbereich besondere Module zur Vermittlung erweiterter Grundlagenkenntnisse der Philosophie im Umfang von insgesamt 20 ECTS-Punkten zu absolvieren. Welche Kenntnisse im Rahmen dieses Bereichs nachzuholen sind, wird auf der Grundlage der Zulassungsvoraussetzungen geprüft und dem Studierenden werden entsprechende Lehrveranstaltungen empfohlen.
- 5.2.) Parallel zum Kern- und Schwerpunktbereich kann von den Studierenden im *Studiengangprofil 2* der Erweiterungsbereich mit insgesamt 20 ECTS-Punkten studiert werden. Die Studierenden müssen dabei Module aus verwandten Fächern belegen. Im Schwerpunkt „Praktische Philosophie“ gehören dazu die Politikwissenschaft und Soziologie, im Schwerpunkt „Antike Philosophie“ die altertumskundlichen Fächer. In den beiden anderen Schwerpunkten steht den Studierenden das gesamte freigegebene Angebot anderer Fächer der Universität Bamberg (z.B. Evangelische und Katholische Theologie, Politikwissenschaft, Soziologie, Germanistik, Anglistik/Amerikanistik, Romanistik) zur Verfügung. Darüber hinaus können die Studierenden auch Sprachkurse des Sprachenzentrums und weitere Soft-Skill-Module absolvieren.

### *Modulprüfungen*

Die *Module der Philosophie* werden in der Regel entweder durch eine die im Modul belegten Veranstaltungen umfassende Klausur oder drei Essays zu den belegten Lehrveranstaltungen abgeschlossen:

In der dreistündigen Klausur ist es Aufgabe des Studierenden, innerhalb dieser Zeit Essays zu drei verschiedenen Themen zu schreiben. Die Themen werden durch eine Themenliste zuvor bekannt geben und orientieren sich an dem Lehrveranstaltungsangebot. Die Klausurnote ist die abschließende Modulnote.

Eine Klausur zu einem Modul kann durch drei Essays zu einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls ersetzt werden. Essays sind argumentative, klar gegliederte Texte, in denen sich der Studierende in knapper und konzentrierter Form (3000-3500 Wörter) mit einer These oder Frage auseinandersetzt. Falls nicht anders besprochen, müssen alle Essays spätestens bis zum Ende der auf das Semester folgenden vorlesungsfreien Zeit abgegeben werden (31. März bzw. 30. September). Die Essays werden kommentiert und benotet. Die Gesamtnote für ein Modul ergibt sich sodann aus dem arithmetischen Mittel der drei eingereichten Essays.

Eine Ausnahme stellt das Modul „Philosophisches Argumentieren und Diskutieren“ dar. Zu diesem Modul gehört die Teilnahme an drei Seminaren in Form von Oberseminaren vom 1.-3. Fachsemester im Umfang von insgesamt 6 SWS. In diesen Seminaren ist eine Studienleistung in Form eines Portfolios zu erbringen, die für das Bestehen des Moduls vorausgesetzt wird. Für ein Portfolio sind innerhalb der für schriftliche Hausarbeiten geltenden Bearbeitungsfrist kumulativ mehrere Teilaspekte der Themen der Veranstaltungen zu bearbeiten; die jeweiligen Ausarbeitungen sind in einer Dokumentation zusammenzutragen, die insgesamt bewertet wird. Eine Modulprüfung entfällt, das Modul bleibt unbenotet.

Für die Module anderer Fächer im Erweiterungsbereich des Studiengangsprofils 2 gelten die Regelungen der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen der Fächer, die die Module frei gegeben haben.

### *Masterarbeit*

Das Studium wird mit der erfolgreichen Anfertigung einer Masterarbeit abgeschlossen. Dies ist eine eigenständig verfasste Abhandlung, die erkennen lässt, dass die Studentin oder der Student über grundlegende bzw. vertiefte Kenntnisse des Studiengangs verfügt und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden in begrenzter Zeit auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden. Die Masterarbeit wird in der Regel im 4. Fachsemester verfasst. Die Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate. Der Umfang der Arbeit sollte 25 000 Wörter nicht überschreiten. Die Bedingungen für die Anmeldung und Zulassung zur Masterarbeit regeln der § 22 der geltenden „Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge der Fakultäten Katholische Theologie, Geistes- und Kulturwissenschaften sowie Humanwissenschaften an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg“ (APO) und der § 37 der „Studien- und Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Philosophie“.

### *Auslandsstudium*

Studierenden wird empfohlen, im Rahmen des Masterstudienganges wahlweise ein oder zwei Semester an einer ausländischen Universität zu studieren. Alle für die Masterprüfung notwendigen Leistungen mit Ausnahme der Abschlussarbeit können durch Leistungsnachweise erbracht werden, die an einer ausländischen Universität erworben werden, sofern sie den inhaltlichen Anforderungen entsprechen, die im Rahmen der Module des Studiengangs zu erfüllen sind.

Vor Beginn des Auslandsstudiums sind mit dem Studiengangskoordinator die Voraussetzungen zu definieren, unter denen eine im Ausland erbrachte Leistung für den Masterstudiengang anerkannt werden kann. Aufgrund der unterschiedlichen Vergabe von ECTS-Leistungspunkten im Ausland erfolgt die Zuordnung von Leistungspunkten nach der Gewichtung der ersetzten Bamberger Leistung. Die Anerkennung der erbrachten Leistungen und die Notenumrechnung erfolgt durch den Prüfungsausschuss und den Koordinator für Austauschprogramme an der Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften.

### *Anrechnung von Leistungen*

Die Anrechnung von Studienzeiten, Prüfungsleistungen und Praktikumsleistungen, die in gleichen oder anderen Studiengängen an anderen Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland oder an ausländischen Hochschulen erbracht worden sind, ist möglich. Über die Zuordnung und Anrechnung entscheidet der Prüfungsausschuss.

## II Musterstudienplan

1.-2.	Kernbereich (insg. 30 ECTS-Punkte)				Erweiterungsbereich (20 ECTS-Punkte)	Philosophisches Argumentieren und Diskutieren (10 ECTS-Punkte)
2.-3.	Schwerpunkt „Praktische Philosophie“ (30 ECTS-Punkte)	Schwerpunkt „Philosophische Anthropologie“ (30 ECTS-Punkte)	Schwerpunkt „Antike Phi- losophie“ (30 ECTS-Punkte)	„Freie Spezialisie- rung“ (30 ECTS- Punkte)		
4.	Masterarbeit Philosophie (30 ECTS-Punkte)					

## III Modulbeschreibungen

### 1. Allgemeine Beschreibungen

#### *Lehrveranstaltungen*

Der Masterstudiengang „Philosophie / Philosophy“ ist modularisiert. Die Module bestehen in der Regel aus mehreren *Lehrveranstaltungen*. Dazu gehören:

- Vorlesungen zu je 3 ECTS-Punkten
- Hauptseminare zu je 6 ECTS-Punkten
- Lektüregespräche zu je 3 ECTS-Punkten und
- Oberseminare zu 3 oder 4 ECTS-Punkten

Für ein *Lektüregespräch* ist es notwendig, einen philosophischen Grundtext aus den aktuellen Lektürelisten (Kern- oder Wahlliste) weitestgehend selbständig zu erarbeiten. Begleitend zu den Lektüregesprächen wird ein Seminar angeboten, das den Studierenden eine Hilfestellung bei der Textinterpretation geben soll. Auf der Grundlage der Lektüre wird mit dem Dozenten ein Thema für einen Essay mit ca. 3000 Wörtern vereinbart. Im darauf folgenden Lektüregespräch werden der Essay und der philosophische Grundtext besprochen.

Ein Oberseminar ist ein Seminar oder Kolloquium für fortgeschrittene Studierende, in dem sie eigene Vorträge halten werden und über verschiedene besonders schwierige Themenfelder der Philosophie diskutieren sollen. Im Oberseminar des dritten Fachsemesters muss jeder Studierende das Projekt seiner Masterarbeit vorstellen.

*Keine Veranstaltung darf für mehr als ein Modul genutzt werden!*

*Welche Veranstaltungen für welche Module angerechnet werden können, ist der jeweiligen Modulbeschreibung und dem elektronischen Vorlesungsverzeichnis UnivIS unter der Rubrik „Voraussetzungen/Organisatorisches“ zu entnehmen.*

#### *Bamberger Lektüreliste*

Wesentlicher Bestandteil des „Cambridge Modells“ in Bamberg ist die intensive Lektüre klassischer Hauptwerke der Philosophiegeschichte. Deshalb wurden für jeden Schwerpunkt des Studiengangs Leselisten zusammengestellt (s. Anhang). Jeder Studierende sollte **wenigstens 4 Texte** seiner Schwerpunktliste gelesen und bearbeitet haben. Die Studierenden können sich entweder *im Rahmen eines Seminars oder eines Lektüregesprächs* mit den Werken auseinandersetzen. Sinn und Zweck der Lektüre ist eine systematische Auseinandersetzung mit den Grundlagentexten. Zu den Lektüregesprächen werden Begleitseminare angeboten. Wir empfehlen den Studierenden, sich zu Lektüregruppen zusammenzufinden und gemeinsam mit Kommilitonen die Texte/Werke zu erarbeiten.

*Kein Philosophischer Grundtext kann für mehr als eine Veranstaltung oder ein Lektüregespräch genutzt werden!*

## 2. Modulbeschreibungen im Detail

### 2.1. Kernbereich

<b>Kernmodul 1: Praktische Philosophie</b>			Modulnummer MA-Phi 01
Semesterempfehlung 1.-2.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Philosophie		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Illies		
Veranstaltungen	- 2 Hauptseminare zur Praktischen Philosophie - 1 Lektüregespräch-Seminar (die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen kann dem UnivIS entnommen werden)		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ziel des Moduls ist die Stärkung der Reflexions- und Argumentationsfähigkeiten der Studierenden in komplexen normativen, sozialen und handlungsorientierten Zusammenhängen sowie die Vertiefung der Kenntnisse grundlegender Diskurs- und Argumentationsfiguren der praktischen Philosophie auf fortgeschrittenem Niveau.		
Lerninhalte	Vermittelt werden vertiefte Kenntnisse in Bereichen der Ethik (Begründungstheorie, angewandte Ethik etc.), Staats-, Sozial- und Rechtsphilosophie. Eine ausgewogene historische Verteilung der Themen wird durch den Semesterturnus gewährleistet.		
Modulprüfung	Klausur oder 3 Essays zu den 3 Lehrveranstaltungen		
Empfohlener Umfang im Falle der Essays	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Bearbeitungsfrist	Klausur: 3 h Essays: 12 Wochen		
Workload	450 h		
<b>ECTS-Punkte</b>	<b>15</b>		

<b>Kernmodul 2: Theoretische Philosophie</b>			Modulnummer MA-Phi 02
Semesterempfehlung 1.-2.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Philosophie		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Schäfer		
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 2 Hauptseminare zur Theoretischen Philosophie</li> <li>- 1 Lektüregespräch-Seminar</li> </ul> (die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen kann dem UnivIS entnommen werden)		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ziel des Moduls ist die Stärkung der Reflexions- und Argumentationsfähigkeiten der Studierenden in komplexen metaphysischen, ontologischen und epistemologischen Zusammenhängen sowie eine intensive Erarbeitung weiterführender Argumentationsfiguren und wichtiger Ausdrucksformen der theoretischen Philosophie.		
Lerninhalte	Das Modul erstreckt sich thematisch auf Disziplinen wie Ontologie/Metaphysik, Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie, die anhand ausschlaggebender Texte aus Antike, Mittelalter, Neuzeit und Moderne vorgestellt werden.		
Modulprüfung	Klausur <i>oder</i> 3 Essays zu den 3 Lehrveranstaltungen		
Empfohlener Umfang im Falle der Essays	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Prüfungsdauer/ Bearbeitungsfrist	Klausur: 3 h Essays: 12 Wochen		
Workload	450 h		
<b>ECTS-Punkte</b>	<b>15</b>		

## 2.2. Schwerpunktbereich Praktische Philosophie

Schwerpunktmodul Praktische Philosophie I			Modulnummer MA-Phi 03
Semesterempfehlung 2.-3.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Philosophie		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Illies		
Veranstaltungen	freie Wahl der Lehrveranstaltungen (Vorlesung, (Haupt-)Seminar oder Lektüregespräch-Seminar) aus dem gesamten Lehrangebot der Philosophie im Umfang von insg. 15 ECTS-Punkten (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltungen zu dem Modul kann dem UnivS entnommen werden)		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ziel des Moduls ist es, die notwendige Selbständigkeit der Studierenden zu fördern und eine solide Fundierung der Kenntnisse der praktischen Philosophie zu gewährleisten, die es ihnen erlauben, aktiv am wissenschaftlichen Diskurs teilzunehmen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die Modelle zur Erklärung normativer, sozialer und handlungsleitender Zusammenhänge auch Außenstehenden verständlich darzulegen.		
Lerninhalte	Der Schwerpunktbereich Praktische Philosophie umfasst die verschiedenen Disziplinen der Ethik (Begründungstheorie, angewandte Ethik etc.) sowie Staats- und Sozialphilosophie. Im Zentrum stehen Fragen nach der Begründung von Normativität sowie nach der konkreten Anwendung von ethischen Theorien auf moralische Probleme (z.B. der Bioethik). Auch das Spannungsfeld von Politik und Moral sowie grundlegende Fragen von Gerechtigkeit werden behandelt. Das Modul soll den Studierenden die Möglichkeit geben, im Rahmen der vorgegebenen Disziplinengrenze zusammenhängende Problembereiche selbständig zu erarbeiten, Fragekonstellationen strukturinventiv zusammenzustellen und eigene Akzente zu setzen.		
Modulprüfung	Klausur oder 3 Essays zu den 3 Lehrveranstaltungen		
Empfohlener Umfang im Falle der Essays	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Prüfungsdauer/ Bearbeitungsfrist	Klausur: 3 h Essays: 12 Wochen		
Workload	450 h		
<b>ECTS-Punkte</b>	<b>15</b>		

<b>Schwerpunktmodul Praktische Philosophie II</b>			Modulnummer MA-Phi 04
Semesterempfehlung 2.-3.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Philosophie		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Illies		
Veranstaltungen	freie Wahl der Lehrveranstaltungen (Vorlesung, (Haupt-)Seminar oder Lektüregespräch-Seminar) aus dem gesamten Lehrangebot der Philosophie im Umfang von insg. 15 ECTS-Punkten (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltungen zu dem Modul kann dem UnivIS entnommen werden)		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ziel des Moduls ist es, die bereits im Schwerpunktmodul Praktische Philosophie I geförderte Selbständigkeit der Studierenden und ihre Kenntnisse der praktischen Philosophie zu festigen. Darüber hinaus wird die Fähigkeit vertieft, die Modelle zur Erklärung normativer, sozialer und handlungsleitender Zusammenhänge auch Außenstehenden verständlich darzulegen.		
Lerninhalte	Der Schwerpunktbereich Praktische Philosophie II entspricht thematisch dem Schwerpunktbereich Praktische Philosophie I und umfasst daher wie dieser die verschiedenen Disziplinen der Ethik sowie Staats- und Sozialphilosophie. Im Zentrum stehen weiterhin Fragen nach der Begründung von Normativität, der konkreten Anwendung von ethischen Theorien auf moralische Probleme (z.B. der Bioethik), dem Spannungsfeld von Politik und Moral grundlegenden Problemen von Gerechtigkeit. Die Fähigkeit zur selbständigen Erarbeitung mehrerer zusammenhängender Problem-bereiche und das Vermögen, eigene Schwerpunkte zu setzen, werden vertieft.		
Modulprüfung	Klausur <i>oder</i> 3 Essays zu 3 Lehrveranstaltungen		
Empfohlener Umfang im Falle der Essays	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Bearbeitungsfrist	Klausur: 3 h Essays: 12 Wochen		
Workload	450 h		
<b>ECTS-Punkte</b>	<b>15</b>		

### 2.3. Schwerpunktbereich Antike Philosophie

<b>Schwerpunktmodul Antike Philosophie I</b>			Modulnummer MA-Phi 05
Semesterempfehlung 2.-3.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Philosophie		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Schäfer		
Veranstaltungen	freie Wahl der Lehrveranstaltungen (Vorlesung, (Haupt-)Seminar oder Lektüregespräch-Seminar) aus dem gesamten Lehrangebot der Philosophie im Umfang von insg. 15 ECTS-Punkten (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltungen zu dem Modul kann dem UnivIS entnommen werden)		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die bereits in vorhergehenden Studienabschnitten erworbenen Kenntnisse der abendländischen, insbesondere antiken, Geistesgeschichte und die Fähigkeiten des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens, der Argumentationsanalyse und fundierten Urteilsbildung werden auf fortgeschrittenem Niveau erweitert und vertieft. Die Studierenden sollen lernen, spezifische Argumentationsstrategien bezüglich der Antiken Philosophie aufzubauen und anzuwenden, entsprechende Probleme zu identifizieren und kompetent zu diskutieren, anspruchsvolle und komplexe Inhalte des Themenfelds zu durchdringen und allgemeinverständlich darzustellen sowie die erworbenen Qualifikationen sehr flexibel jenseits der Fachgrenzen einzusetzen.		
Lerninhalte	Der Schwerpunktbereich Antike Philosophie umfasst alle Gebiete der antiken Philosophie von ihren Anfängen bis einschließlich der christlichen Patristik. Das Modul soll den Studierenden die Möglichkeit geben, im Rahmen der vorgegebenen Disziplingrenze – Antike Philosophie – mehrere zusammenhängende Problembereiche selbständig zu erarbeiten und eigene Schwerpunkte zu setzen.		
Modulprüfung	Klausur <i>oder</i> 3 Essays zu 3 Lehrveranstaltungen		
Empfohlener Umfang im Falle der Essays	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Bearbeitungsfrist	Klausur: 3 h Essays: 12 Wochen		
Workload	450 h		
<b>ECTS-Punkte</b>	<b>15</b>		

<b>Schwerpunktmodul Antike Philosophie II</b>			Modulnummer MA-Phi 06
Semesterempfehlung 2.-3.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Philosophie		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Schäfer		
Veranstaltungen	freie Wahl der Lehrveranstaltungen (Vorlesung, (Haupt-)Seminar oder Lektüregespräch-Seminar) aus dem gesamten Lehrangebot der Philosophie im Umfang von insg. 15 ECTS-Punkten (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltungen zu dem Modul kann dem UnivIS entnommen werden)		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Schwerpunktmodul Antike Philosophie II baut auf den im Schwerpunktmodul Antike Philosophie I erworbenen Kompetenzen der Studierenden auf und vertieft diese. Entsprechend wird das Vermögen der Studierenden, analytisch und verknüpfend zu denken, spezifische Argumentationsstrategien bezüglich der Antiken Philosophie aufzubauen und anzuwenden, entsprechende Probleme zu identifizieren und kompetent zu diskutieren, anspruchsvolle und komplexe Inhalte des Themenfelds zu durchdringen und allgemeinverständlich darzustellen sowie die erworbenen Qualifikationen sehr flexibel jenseits der Fachgrenzen einzusetzen, weiter gefördert.		
Lerninhalte	Auch der Schwerpunktbereich Antike Philosophie II umfasst alle Gebiete der antiken Philosophie von ihren Anfängen bis einschließlich der christlichen Patristik und verfolgt das Ziel, vertiefte Kenntnisse der für die Philosophie der Antike charakteristischen Fragestellungen und der philosophiegeschichtlichen Methode für die Beantwortung philosophischer Grundfragen zu vermitteln. Die Fähigkeit der Studierenden, im Rahmen der vorgegebenen Disziplinengrenze – Antike Philosophie – zusammenhängende Problembereiche selbständig zu erarbeiten und eigene Schwerpunkte zu setzen, wird vertieft.		
Modulprüfung	Klausur <i>oder</i> 3 Essays zu 3 Lehrveranstaltungen		
Empfohlener Umfang im Falle der Essays	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Bearbeitungsfrist	Klausur: 3 h Essays: 12 Wochen		
Workload	450 h		
<b>ECTS-Punkte</b>	<b>15</b>		

## 2.4. Schwerpunktbereich Philosophische Anthropologie

<b>Schwerpunktmodul Philosophische Anthropologie I</b>			Modulnummer MA-Phi 07
Semesterempfehlung 2.-3.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Philosophie		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Illies		
Veranstaltungen	freie Wahl der Lehrveranstaltungen (Vorlesung, (Haupt-)Seminar oder Lektüregespräch-Seminar) aus dem gesamten Lehrangebot der Philosophie im Umfang von insg. 15 ECTS-Punkten (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltungen zu dem Modul kann dem UnivIS entnommen werden)		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ziel des Schwerpunktbereichs ist der Erwerb von Grundfertigkeiten der Urteilsbildung und Reflexion anthropologischer Fragen und ihrer Grenzgebiete. Der Schwerpunkt ist z. B. im Hinblick auf die rasante Entwicklung der Naturwissenschaften und die damit einhergehenden Veränderungen unseres Menschenbildes von hoher Relevanz und bietet in hohem Maße Anschluss an interdisziplinäre Forschungsfelder.		
Lerninhalte	Der Schwerpunktbereich Philosophische Anthropologie umfasst die Kernfrage der Anthropologie („Was ist der Mensch?“), schließt aber auch die Disziplinen Religionsphilosophie, Kulturphilosophie und Ästhetik ein. Das Schwerpunktmodul soll Studierenden die Möglichkeit geben, im Rahmen der vorgegebenen Disziplinengrenze mehrere zusammenhängende Problembereiche selbständig zu erarbeiten und eigene Schwerpunkte zu setzen.		
Modulprüfung	Klausur oder 3 Essays zu 3 Lehrveranstaltungen		
Empfohlener Umfang im Falle der Essays	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Bearbeitungsfrist	Klausur: 3 h Essays: 12 Wochen		
Workload	450 h		
<b>ECTS-Punkte</b>	<b>15</b>		

<b>Schwerpunktmodul Philosophische Anthropologie II</b>			Modulnummer MA-Phi 08
Semesterempfehlung 2.-3.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Philosophie		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Illies		
Veranstaltungen	freie Wahl der Lehrveranstaltungen (Vorlesung, (Haupt-)Seminar oder Lektüregespräch-Seminar) aus dem gesamten Lehrangebot der Philosophie im Umfang von insg. 15 ECTS-Punkten (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltungen zu dem Modul kann dem UnivIS entnommen werden)		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ziel des Moduls ist es, die Selbständigkeit der Studierenden im Erschließen und Bearbeiten anthropologischer Fragen und ihrer Grenzgebiete zu fördern und im Bereich philosophischer Anthropologie fundierte Grundkenntnisse zu vermitteln, die es ihnen erlauben, aktiv am wissenschaftlichen Diskurs teilzunehmen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die Modelle zur Erklärung des menschlichen Wesens auch Außenstehenden verständlich darzulegen.		
Lerninhalte	Im Schwerpunktbereich Philosophische Anthropologie II wird die Verbindung von anthropologischen Kernfragen mit den Bereichen der Religionsphilosophie, Kulturphilosophie und Ästhetik vertieft. Studierende sollen in verstärktem Maße im Rahmen der vorgegebenen Disziplinengrenze – Philosophische Anthropologie – die Fähigkeit einüben, zusammenhängende Problembereiche selbstständig zu bearbeiten und eigene Akzente zu setzen.		
Modulprüfung	Klausur <i>oder</i> 3 Essays zu 3 Lehrveranstaltungen		
Empfohlener Umfang im Falle der Essays	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Bearbeitungsfrist	Klausur: 3 h Essays: 12 Wochen		
Workload	450 h		
<b>ECTS-Punkte</b>	<b>15</b>		

## 2.5. Schwerpunktbereich Freie Spezialisierung

Freie Spezialisierung I			Modulnummer MA-Phi 09
Semesterempfehlung 2.-3.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Philosophie		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Illies		
Veranstaltungen	freie Wahl der Lehrveranstaltungen (Vorlesung, (Haupt-)Seminar oder Lektüregespräch-Seminar) aus dem gesamten Lehrangebot der Philosophie im Umfang von insg. 15 ECTS-Punkten (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltungen zu dem Modul kann dem UnivIS entnommen werden)		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ziel des Moduls ist es, die selbständige und eigenverantwortliche Gestaltung des Studiums im hohen Maße zu fördern. Der Studierende erwirbt darüber hinaus fundierte Kenntnisse der gewählten Problembereiche und ist insbesondere in der Lage, die komplexen Zusammenhänge zwischen theoretischer und praktischer Philosophie reflektierend zu durchdringen.		
Lerninhalte	Das Vertiefungsmodul soll Studierenden die Möglichkeit geben, mehrere zusammenhängende Problembereiche (aus der praktischen und theoretische Philosophie sowie der philosophischen Anthropologie) selbständig zu erarbeiten und eigene Schwerpunkte zu setzen. Die Studierenden können sich an der inhaltlichen Gestaltung der Schwerpunktmodule orientieren. Bevor das Modul absolviert wird, müssen die Lerninhalte mit dem Studiengangsverantwortlichen abgesprochen werden.		
Modulprüfung	Klausur <i>oder</i> 3 Essays zu 3 Lehrveranstaltungen		
Empfohlener Umfang im Falle der Essays	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Bearbeitungsfrist	Klausur: 3 h Essays: 12 Wochen		
Workload	450 h		
<b>ECTS-Punkte</b>	<b>15</b>		

<b>Freie Spezialisierung II</b>			Modulnummer MA-Phi 10
Semesterempfehlung 2.-3.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Philosophie		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Illies		
Veranstaltungen	freie Wahl der Lehrveranstaltungen (Vorlesung, (Haupt-)Seminar oder Lektüregespräch-Seminar) aus dem gesamten Lehrangebot der Philosophie im Umfang von insg. 15 ECTS-Punkten (die Zuordnung der möglichen Lehrveranstaltungen zu dem Modul kann dem UnivIS entnommen werden)		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Ziel des Moduls ist die weitere Ausbildung der Fähigkeit zu selbständiger und eigenverantwortlicher Gestaltung des Studiums. Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der von Ihnen gewählten Problembereiche.		
Lerninhalte	Das Modul Freie Spezialisierung II soll die schon im Modul Freie Spezialisierung I den Studierenden gegebene Möglichkeit fortführen, das selbständige Erarbeiten zusammenhängender Problembereiche aus der praktischen und theoretische Philosophie sowie der philosophischen Anthropologie sowie das Setzen eigener Schwerpunkte weiter einzuüben. Die Lerninhalte müssen vorab mit dem Studiengangsverantwortlichen abgesprochen werden.		
Modulprüfung	Klausur <i>oder</i> 3 Essays zu 3 Lehrveranstaltungen		
Empfohlener Umfang im Falle der Essays	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Bearbeitungsfrist	Klausur: 3 h Essays: 12 Wochen		
Workload	450 h		
<b>ECTS-Punkte</b>	<b>15</b>		

## 2.6. Philosophisches Argumentieren und Diskutieren

Philosophisches Argumentieren und Diskutieren			Modulnummer MA-Phi 11
Semesterempfehlung 2.-4.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 3 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Philosophie		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Illies und Prof. Dr. Christian Schäfer		
Veranstaltungen	Teilnahme an drei Oberseminaren/(Hauptseminaren) verteilt auf das 1.-3. Fachsemester		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Modul dient u.a. der Vorbereitung auf die abschließende Masterarbeit durch die intensive Einübung der Darstellungs- und Präsentationskompetenzen sowie der diskursiven Fähigkeiten der Studierenden.		
Lerninhalte	Im Rahmen der drei Oberseminare werden die Studierenden eigene Arbeiten vorstellen, die gemeinsam methodisch und inhaltlich besprochen werden. Die Oberseminare dienen auch der diskursiven Auseinandersetzung mit neueren Forschungsergebnissen anhand von Gastvorträgen oder Veröffentlichungen. Ebenso kann auch die Lektüre und Erarbeitung besonders schwieriger Texte und Themenbereiche der Philosophie Gegenstand der Oberseminare sein.		
Modulprüfung	Portfolio (inkl. Präsentation des Projekts der Masterarbeit im 3. Fachsemester)		
Empfohlener Umfang	max. 5000 Wörter		
Bearbeitungsfrist	12 Wochen		
Workload	300 h		
<b>ECTS-Punkte</b>	<b>10</b>		

## 2.7. Erweiterungsbereich Studiengangprofil 1

Erweiterte Grundlagen I			Modulnummer MA-Phi 12
Semesterempfehlung 1.-2.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Philosophie		
Status des Moduls	Pflichtmodul für Studierende des Studienprofils 1		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Illies und Prof. Dr. Christian Schäfer		
Veranstaltungen	freie Wahl der Lehrveranstaltungen (Vorlesung, (Haupt-) Seminar oder Lektüregespräch-Seminar) aus dem gesamten Lehrangebot der Philosophie im Umfang von insg. 10 ECTS-Punkten auf der Grundlage der Empfehlungen des Prüfungsausschusses		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Modul dient der Vermittlung erweiterter Grundlagenkenntnisse in verschiedenen Teilbereichen der Philosophie (theoretische und praktische Philosophie sowie philosophische Anthropologie). Das Modul ist für die Studierenden im Studiengangprofil 1 vorbehalten.		
Lerninhalte	Gegenstand der Lehrveranstaltungen sind Grundlagenkenntnisse in verschiedenen Bereichen der Philosophie, die eine Ergänzung zum belegten Masterstudiengang darstellen; ebenfalls auf Grundlage der Empfehlungen des Prüfungsausschusses.		
Modulprüfung	Klausur oder 3 Essays zu 3 Lehrveranstaltungen		
Empfohlener Umfang im Falle der Essays	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Bearbeitungsfrist	Klausur: 3 h Essays: 12 Wochen		
Workload	300 h		
<b>ECTS-Punkte</b>	<b>10</b>		

<b>Erweiterte Grundlagen II</b>			Modulnummer MA-Phi 13
Semesterempfehlung 1.-2.	Angebotshäufigkeit Jährlich	Minimale Dauer 1 Semester	Voraussetzungen für die Teilnahme Keine
Verwendbarkeit	MA Philosophie		
Status des Moduls	Pflichtmodul für Studierende des Studienprofils 1		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Illies und Prof. Dr. Christian Schäfer		
Veranstaltungen	freie Wahl der Lehrveranstaltungen (Vorlesung, (Haupt-)Seminar oder Lektüregespräch-Seminar) aus dem gesamten Lehrangebot der Philosophie im Umfang von insg. 10 ECTS-Punkten auf der Grundlage der Empfehlungen des Prüfungsausschusses		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Das Modul dient der Vertiefung der im Modul Erweiterte Grundlagen I vermittelten Grundlagenkenntnissen in verschiedenen Teilbereichen der Philosophie, d. h. der theoretischen und praktischen Philosophie sowie der philosophische Anthropologie. Auch dieses Modul ist für die Studierenden im Studiengangprofil 1 vorbehalten.		
Lerninhalte	Wie im Modul Erweiterte Grundlagen I werden in den Lehrveranstaltungen Grundlagenkenntnisse in verschiedenen Bereichen der Philosophie vermittelt, die eine Ergänzung zum belegten Masterstudiengang darstellen; ebenfalls auf Grundlage der Empfehlungen des Prüfungsausschusses.		
Modulprüfung	Klausur <i>oder</i> 3 Essays zu 3 Lehrveranstaltungen		
Empfohlener Umfang im Falle der Essays	Je Essay 3000-3500 Wörter		
Bearbeitungsfrist	Klausur: 3 h Essays: 12 Wochen		
Workload	300 h		
<b>ECTS-Punkte</b>	<b>10</b>		

## *2.8. Erweiterungsbereich Studiengangprofil 2*

Im Rahmen dieses Erweiterungsbereichs können Studierende so genannte Exportmodule für Masterstudiengänge belegen, die von den Fächern der Universität eigens dafür zur Verfügung gestellt werden. Nähere Informationen zu diesen Exportmodulen erhalten Sie auf den Homepages der jeweiligen Fächer oder von den dort zuständigen Studienfachberatern.

Des Weiteren kann der Erweiterungsbereich auch für das Studium so genannter Soft Skills oder von Sprachen genutzt werden. Über das Angebot der Sprachkurse informieren die Seiten des Sprachenzentrums der Universität:

[www.uni-bamberg.de/sz/](http://www.uni-bamberg.de/sz/)

## 2.9. Masterarbeit

Philosophie <b>Masterarbeit</b>			Modulnummer MA-Phi 14
Semesterempfehlung 4.	Angebotshäufigkeit Jedes Semester	Minimale Dauer 3 Monate	Voraussetzungen für die Teilnahme Anmeldung zur Masterarbeit
Verwendbarkeit	MA Philosophie		
Status des Moduls	Pflichtmodul		
Modulkoordination	Prof. Dr. Christian Schäfer und Prof. Dr. Christian Illies		
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Masterarbeit ist eine eigenständig verfasste Abhandlung, die erkennen lässt, dass die oder der Studierende über vertiefte Fachkenntnisse im Bereich der jeweils von den Studierenden gewählten Schwerpunktspezialisierung verfügt und die Fähigkeit besitzt, selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu arbeiten.		
Lerninhalte	Der Studierende sucht sich in Absprache mit einem Dozenten ein Thema, das schwerpunktspezifisch angelegt sein muss.		
Modulprüfung	Masterarbeit		
Empfohlener Umfang	Max. 25 000 Wörter		
Bearbeitungsfrist	6 Monate		
Workload	900h		
<b>ECTS-Punkte</b>	<b>30</b>		

## **Bamberger Lektüreliste**

### *1. Schwerpunkt Praktische Philosophie*

Platon: Politeia

Hume: A Treatise of Human Nature

Moore: Principia Ethica

Popper: Die offene Gesellschaft und ihre Feinde

Sandel: Liberalism and the Limits of Justice

Nozick: Anarchy, State and Utopia

## *2. Schwerpunkt Antike Philosophie*

Heraklit: Fragmente

Parmenides: Fragmente

Platon: Menon, Phaidon, Politeia

Aristoteles: Nikomachische Ethik, Metaphysik

Epikur: Briefe

Cicero: De officiis, Gespräche in Tusculum

Epiktet: Handbüchlein der Moral

Plotin: Enneade I 6, I 9, II 4

Porphyrrios: Isagoge

Augustinus: De libero arbitrio, Confessiones

Boethius: De consolatione philosophiae

### *3. Schwerpunkt Philosophische Anthropologie*

Hegel: Phänomenologie des Geistes

Scheler: Die Stellung des Menschen im Kosmos

Plessner: Die Stufen des Organischen und der Mensch

Gehlen: Aufsätze zur Phil. Anthropologie

Cassirer: Essay on Man

Hans Jonas: The Phenomenon of Life

MacIntyre: Dependent Rational Animal

#### *4. Freie Spezialisierung*

Vorsokratiker

Platon: Politeia oder Menon oder Phaidon

Aristoteles: Nikomachische Ethik oder Metaphysik

Plotin: Enneade I 6, I 9, II 4

Augustinus: De civitate Dei

Duns Scotus: Die Univozität des Seienden

Nikolaus von Kues: De docta ignorantia

Hume: A Treatise of Human Nature

Leibniz: Theodizee

Spinoza: Ethik dargestellt in geometrischer Methode

Kant: Kritik der reinen Vernunft (Alternativen: Kritik der praktischen Vernunft,

Metaphysik der Sitten oder Kritik der Urteilskraft)

Schelling: Freiheitsschrift

Hegel: Wissenschaft der Logik

Hegel: Grundlinien der Philosophie des Rechts

Heidegger: Sein und Zeit

Husserl: Cartesianische Meditationen

Adorno: Negative Dialektik